

99-B09-801

The Protestant cemetery in Rome : the "parte antica" / Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma. By Carl Nylander ... Ed. by Antonio Menniti Ippolito ... - Roma, 1989. - XII, 367, [96] S. : Ill. ; 25 cm. - Lit. 65.000. - (Biblioteca Apostolica Vaticana, Via Porta Angelica, I-00120 Città del Vaticano, FAX 0039 0698 84 795)

[4117]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Der an der Cestius-Pyramide gelegene sog. Protestantische Friedhof (an der offiziellen Bezeichnung *Cimitero degli Stranieri Accatolici* kann man ablesen, daß es der Friedhof für Nicht-Katholiken ist) ist das Ziel historisch interessierter Touristen, nicht zuletzt aus den Nationen, die die meisten Gräber stellen - Engländer, Deutsche, Amerikaner und Skandinavier. Sie suchen den Friedhof, der leider wegen des ihn umbrandenden Verkehrs an der Porta San Paolo kaum noch als idyllisch gelten kann, wegen der Grabstätten einiger berühmter Personen auf, von denen nur die englischen Dichter Keats und Shelley sowie die Deutschen August Goethe (der 1830 verstorbene Sohn des Dichters) und der Maler und Zeichner Carl Philipp Fohr erwähnt seien. Bei dem hier wegen seines biographischen Teils und als Ergänzung zu dem weiter oben besprochenen, wenig befriedigenden Friedhofsführer (**IFB 99-B09-786**) angezeigten Band handelt es sich um das erste Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma, das der Dokumentation der ständig von weiteren Verlusten bedrohten Grabdenkmäler dieses ältesten noch in Gebrauch befindlichen Friedhofs gewidmet ist, auf dem zumindest seit 1732 Begräbnisse nachweisbar sind. Neben begleitenden Beiträgen zur Geschichte des Friedhofs enthält der Band ein Inventar der im ältesten Teil noch bestehenden Grabdenkmäler, die fast alle zusätzlich auf Photos abgebildet sind. Ihm folgt der biographische Teil (S. 281 - 316) mit gezeichneten Artikeln über die auf dem alten Teil des Friedhofs Beerdigten: die Informationen sind entsprechend dem Bekanntheitsgrad der Personen äußerst ungleich. Bei vielen läßt sich nur Weniges aus den römischen Archivalien ermitteln, während für die bekannteren Namen einschlägige Nationalbiographien oder auch Spezialuntersuchungen benutzt und zitiert werden können. - Gutes Beispiel für die "versteckte" Sammelbiographie eines durch äußere Umstände konstituierten Kollektivs.

Klaus Schreiber

Zurück an den [Bildanfang](#)